

Hinweise zum Datenschutz bei Haftpflichtfällen und Schadenersatzansprüchen gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

zur Bearbeitung der von Ihnen erhobenen Ansprüche haben Sie uns personenbezogene Daten übermittelt. Nachstehend informieren wir Sie gemäß Art. 13 bzw. Art. 14 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) über die Verarbeitung Ihrer Daten.

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Stadt Dortmund
Der Oberbürgermeister
44122 Dortmund
E-Mail-Adresse: behoerdenleitung@stadtdo.de

Zuständiger Datenschutzbeauftragter

Stadt Dortmund
Die/der Datenschutzbeauftragte
44122 Dortmund
E-Mail-Adresse: datenschutz@stadtdo.de

Verarbeitungszwecke, Rechtsgrundlage und berechtigtes Interesse

Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck und im Rahmen der Prüfung der von Ihnen erhobenen Ansprüche sowie je nach Ergebnis der Prüfung zur Abwicklung der Schadenregulierung bzw. zur Rechtsverteidigung.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO (berechtigtes Interesse). Unser berechtigtes Interesse ergibt sich aus dem genannten Zweck. Die Prüfung und Bearbeitung des erhobenen Anspruchs erfordert insbesondere das Führen einer Schadenakte, die alle maßgeblichen Informationen und Dokumente umfasst, die zur Beurteilung der Sach- und Rechtslage von Bedeutung sind.

Soweit – insbesondere bei Personenschäden – besondere Kategorien personenbezogener Daten (z. B. Gesundheitsdaten) im Sinne des Art. 9 DS-GVO verarbeitet werden, ist Rechtsgrundlage Art. 9 Abs. 2 lit. f DS-GVO (Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen).

Datenkategorien, die verarbeitet werden

Wir verarbeiten je nach Schadenfall die nachfolgenden Kategorien von Daten: Stammdaten der Anspruchsteller (z. B. Adressdaten), gegebenenfalls Vertragsdaten, bei Personenschäden Gesundheitsdaten (z. B. ärztliche Atteste), die Namen – gegebenenfalls auch die Stammdaten – weiterer an dem Schadenfall beteiligter Personen und insbesondere Sachverhaltsangaben mit Personenbezug zum Schadenhergang sowie weitere zur Beurteilung von Haftungsfrage und ggf. Schadenhöhe erforderliche Informationen (z. B. Rechnungsbelege, Sachverständigengutachten).

Datenherkunft

Soweit wir Ihre personenbezogenen Daten nicht selbst bei Ihnen erheben, sind uns die Daten im Rahmen unserer Zuständigkeit zur Bearbeitung Ihres Schadenfalls von einem über uns mitversicherten Konzernunternehmen zugeleitet worden, gegen das sich die von Ihnen erhobenen Ansprüche richten.

Obliegenheit zur Bereitstellung Ihrer Daten

Nach den allgemeinen Regeln des Zivilrechts müssen Sie die Voraussetzungen für die erhobenen Ansprüche darlegen und beweisen. Die Bereitstellung Ihrer Daten ist somit Voraussetzung für die Prüfung Ihres Anspruchsbegehrens und die weitere Bearbeitung der Angelegenheit. Sollten Sie Ihr Anspruchsbegehren nicht ausreichend darlegen, begründen und belegen, kann diesem nicht entsprochen werden.

Empfänger

Sofern dies zur Bearbeitung des Schadensfalles erforderlich ist, übermitteln wir Ihre Daten an folgende Kategorien von Empfängern: Sachverständige, Zeugen, Auskunfteien, Dienstleister, Krankenkassen, Gerichte, Rechtsanwälte.

KSA:

Außerdem übermitteln wir Ihre Daten an den Kommunalen Schadenausgleich westdeutscher Städte (KSA), der uns in Schadenfällen Deckungsschutz gewährt. Hinweise zur Datenerhebung beim KSA finden Sie auf dessen Website www.ksa-hadg.de. Auf Wunsch übermitteln wir Ihnen die Hinweise des KSA auch in Papierform.

Eine Übermittlung an Drittländer oder an internationale Organisationen findet nicht statt.

Erhebung personenbezogener Daten (Art. 14 DS-GVO)

Sofern dies zur Bearbeitung des Schadensfalles erforderlich ist, erheben wir entsprechende Daten von Ärzten und Krankenhäusern im Rahmen der von Ihnen vorab erteilten Erklärung über die Entbindung von der Schweigepflicht. Ggf. werden Daten auch aus amtlichen Ermittlungsakten (Polizei, Staatsanwaltschaft) erhoben.

Dauer der Speicherung

Die Dauer der Speicherung richtet sich danach, wie lange Ihre Daten zur Bearbeitung benötigt werden. Dabei sind unter anderem die gesetzlichen Verjährungsregeln sowie gegebenenfalls gesetzliche Aufbewahrungsfristen zu beachten. Nach Ablauf der danach festzulegenden Aufbewahrungsfrist werden Ihre Daten gelöscht.

Allgemeine Rechte der betroffenen Person

Ihnen stehen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte nach Art. 15 bis 22 DS-GVO zu: Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Recht auf Datenübertragbarkeit. Außerdem steht Ihnen nach Art. 21 DS-GVO ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung zu, die ausschließlich auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO beruht.

Recht auf Widerruf einer Einwilligung

Sofern die Datenverarbeitung im Einzelfall auf Ihrer ausdrücklichen Einwilligung beruht, können Sie diese Einwilligung gemäß § 7 Abs. 3 S. 1 DS-GVO jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben gemäß Art. 77 DS-GVO das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Identität und Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lauten:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf
Telefon: 0211 384 24-0, Fax: 0211 38424-10,
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de